

## 39 Prozent Zuwachs, 80 000 Nutzer

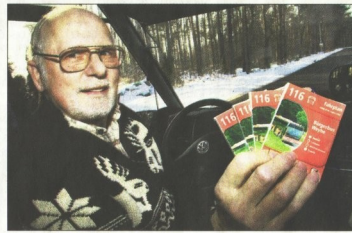
Bürgerbusse im VBN-Bereich „rasen“ dank Syke und Weyhe von Fahrgastrekord zu Fahrgastrekord

**WEYHE/SYKE (pk)** • Knapp 80 000 Nutzer der sieben Bürgerbusse im Gebiet des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen (VBN) haben im vergangenen Jahr erneut für einen Fahrgastrekord gesorgt. Der Zuwachs von saten 39 Prozent resultierte vor allem aus den neuen Linien in Syke, Bassum und Butjadingen, sagt Stefan Bendrin vom Zweckverband Verkehrsverbund (ZVBN) in Bremen.

Außerdem gibt es in Ganderkesee und Weyhe mit der Linie 116 zusätzliche Touren. „Bassum ist mit durchschnittlich 700 Fahrgästen pro Monat 2009 gut angefangen, Syke mit 1050 sogar richtig gut“, berichtet der Verkehrsplaner. Schließlich starteten die Bürgerbusse in der Regel bei Fahrgastzahlen im dreistelligen Bereich.

Der etablierte Weyher Verein konnte im vergangenen Jahr schon 1900 Fahrgäste zählen, 300 mehr als 2008. Bei der Beurteilung der Zahlen müsse man also berücksichtigen, wie etabliert das Angebot in der Gemeinde ist. Zudem könnten Mittelzentren wie Syke mehr Fahrgäste erreichen als ländliche Kommunen, die „nur“ 420 Fahrgäste im Monatsmittel befördern.

Bendrin sieht weitere Gründe für die starke Nachfrage in den hoch motivierten ehrenamtlichen Fahrern und den fortwährend verbesserten und ausgeweiteten Fahrplanangeboten. „Die Bürgerbusse fahren in einem echten Taktverkehr. Und Regelmäßigkeit ist ein wichti-



Dieter Eickhaus fährt auf der Weyher Bürgerbuslinie 116.

Foto: Ehlers

ges Kriterium dafür, Menschen vom Auto weg in die Busse zu holen, ohne dass sie einen Fahrplan hervorheben müssen.“ Auch wenn im

Fahrplan mal „faule Eier“ seien, also Touren, die nicht so rege genutzt würden, müssten die Anbieter doch an diesem Prinzip der Regelmäßigkeit festhalten.

Gleichwohl stünden in allen Gemeinden die Routen immer wieder auf dem Prüfstand. So verabschiedeten sich die Bürgerbusvereine von schlecht frequentierten Abstechern zugunsten von Streckenabschnitten, an denen zum Beispiel ein Altenheim gebaut worden ist.

Für die Anschaffung eines 85 000 Euro teuren Bürgerbusses, in der Regel ein aufwändig umgebauter T5 von VW, schießt die Landesverkehrsgesellschaft 49 500 Euro zu. Weitere 20 000 Euro kommen vom ZVBN für Fahrzeug, Fahrscheindrucker und medizinische Gutachten für die Fahrer.